

Bonn ist attraktiv. Bonn wächst. Die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur aber hält seit Jahren nicht Schritt mit den Veränderungen in unserer Stadt. Der Masterplan Mobilität stellt die Forderungen der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur vor. Er soll die verschiedenen Interessen der Bürgerinnen und Bürger, der Pendlerinnen und Pendler, der Unternehmen und der Umwelt in Einklang bringen.

Bus und Bahn sind das Grundgerüst des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Wir fordern barrierefreie Einstiegsmöglichkeiten, freies WLAN, Klimaanlage und Platz für Fahrräder, Kinderwagen, Rollstühle, Rollatoren und E-Scooter. An allen Haltestellen sollen digitale Echtzeitanzeigen informieren.

Die Verbesserung der Infrastruktur für ÖPNV und Fahrrad dient auch dem Autoverkehr: Wenn mehr Menschen auf das Auto verzichten, entsteht Platz für diejenigen, die wirklich fahren müssen. Dabei geht die Sicherheit von Fußgängerinnen und Fußgängern vor: Für sie sollen breitere Fußwege Platz für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren schaffen.

Eine moderne Verkehrspolitik muss darauf ausgerichtet sein, Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt zu verringern. Ein Dieselfahrverbot wollen wir vermeiden. Dazu müssen andere Maßnahmen vorangetrieben werden, um den CO₂-Ausstoß und Lärmbelästigung zu begrenzen.

Schließlich muss auch die Verwaltung in der Lage sein, notwendige Planungen umzusetzen. Deshalb fordern wir ein Ende des Personalabbaus, damit endlich genug qualifiziertes Personal für die großen Aufgaben der Zukunft zur Verfügung steht.



Bärbel Richter
Vorsitzende der SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Bonn

„Benzinpreise und ÖPNV-Tarife belasten besonders Menschen mit niedrigen Einkommen ganz erheblich. Nur wer mobil ist, kann am sozialen und ökonomischen Leben teilhaben. Dafür müssen wir sorgen!“

Dr. Helmut Redeker
Planungspolitischer Sprecher

„Früher war Stadtplanung vor allem auf die Bedürfnisse des Autoverkehrs ausgerichtet. Wir wollen den öffentlichen Raum neu aufteilen und mehr Platz für die Menschen auf dem Rad und zu Fuß schaffen.“

Gabriel Kunze
Vorsitzender der Bonner SPD

„Ob Arbeit oder Freizeit, nur wer mobil ist, kann wirklich mitmachen. Die teuren Tarife des VRS helfen hierbei nicht. Die Bonner SPD will deswegen in Bonn ein familienfreundliches Bürgerticket einführen.“



Gabi Mayer
Verkehrspolitische Sprecherin

„Der ÖPNV muss einen deutlich größeren Stellenwert in Bonn erhalten. Das kann nur gelingen, wenn er verlässlich und pünktlich ist. Dazu sind der umfassende Ausbau und die vollständige Modernisierung erforderlich.“

Dr. Stephan Eickschen
Umweltpolitischer Sprecher

„Mobilität und Klima- und Umweltschutz sollen sich nicht gegenseitig ausschließen. Deshalb setzen wir uns für weitestgehend klimaneutrale Mobilität ein. Stadt und SWB sollen mit ihrem Fuhrpark als Vorbild vorgehen.“

Ulrich Kelber
Bonns Bundestagsabgeordneter

„Der Bund unterstützt in den nächsten Jahren den Ausbau der Straßen- und Schieneninfrastruktur in Bonn im großen Umfang. Jetzt muss die Bonner Kommunalpolitik endlich ihr Verkehrskonzept für dieses ‚Jahrzehnt der Baustellen‘ entwickeln.“



MASTERPLAN MOBILITÄT IN BONN

Sprechen Sie mit uns –
wir sind für Sie da.

V.i.S.d.P.: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn
Vorsitzende und verantwortlich:
Bärbel Richter

Altes Rathaus, Markt 2, 53111 Bonn
Telefon 0228 772080 und 773811
spd.ratsfraktion@bonn.de



**BONN
SPD**
FRAKTION

**BONN
SPD**
FRAKTION

ÖPNV – modern, pünktlich und bezahlbar!

Busse

Der Zentrale Busbahnhof (ZOB) muss mit breiten, überdachten Bussteigen und barrierefreien Zugängen modernisiert werden. Für mehr Pünktlichkeit sollen Buslinien nicht mehr quer durch die Stadt führen, sondern am ZOB getrennt werden. Ampel-vorrangschaltungen und Busspuren sollen den Busverkehr beschleunigen. Die SWB brauchen mehr Fahrzeuge, besonders mehr Elektrobusse.

Straßenbahnen

Für eine Taktverdichtung – vor allem der Linien 16 und 18 – sollten die SWB auch mehr Straßenbahnen anschaffen. Die Linie 18 soll über den Hauptbahnhof bis zur Heussallee verlängert werden. Die Linie 65 soll Bonn-Nord über das Stadtzentrum alle 15 Minuten mit Beuel verbinden. Auf der Südbrücke wünschen wir einen Abzweig der Stadtbahn nach Bad Godesberg. Für die Randbezirke der Stadt fordern wir Park&Ride-Parkplätze. Schienen müssen freigehalten und vom Straßenverkehr getrennt werden.

Regionalverkehr

Für einen engeren Takt sollen zwei zusätzliche Gleise zwischen Bonn und Köln gebaut sowie die S23 elektrifiziert und bis nach Mehlem verlängert werden. Eine neue S-Bahn-Linie S17 soll von Köln bis Mehlem führen. Bis zur Realisierung dieser Maßnahmen fordern wir, dass die Deutsche Bahn ICs für Fahrgäste mit Nahverkehr-Tickets des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS) freigibt.

Kosten des ÖPNV

Das überteuerte Tarifsystem des VRS muss günstiger werden und sich an der tatsächlich gefahrenen Strecke statt an Stadtgrenzen orientieren. Der Umstieg zwischen allen Verkehrsmitteln muss möglich werden, egal ob Bus, Bahn, Fähre oder Seilbahn. Ziel muss der ticketlose ÖPNV (= Bürgerticket) sein – unterstützt vom Bund. Institutionen und Firmen, die Job-Tickets ausgeben, sollen von der Stellplatzpflicht ausgenommen werden.

Seilbahn

Wir setzen uns für eine im VRS-Tarifsystem eingebundene Seilbahn vom Venusberg bis nach Beuel ein. Alle Haltepunkte müssen unmittelbar mit dem Bus- und Bahnnetz verbunden sein.

Rheinfähren und Wasserbusse

Für weniger Verkehr über die Rheinbrücken soll das Angebot der vier existierenden Rheinfähren ausgebaut, um Wasserbusse ergänzt und in das Tarifsystem des VRS integriert werden.

Mit dem Rad – aber sicher!

Fahrradvermietssystem

Mietfahrräder sollen sowohl an Stationen in der Nähe von Bahnhaltestellen als auch frei im öffentlichen Raum ausleih- und abstellbar sein. Eine Verknüpfung des Bonner Fahrradvermietsystems mit benachbarten Städten und dem VRS soll Inhaberinnen und Inhabern von Zeitfahrkarten eine kostenlose Nutzung in den ersten 30 Minuten ermöglichen.

Für eine verbesserte Fahrradinfrastruktur

Der öffentliche Raum muss neu aufgeteilt und durch den Bau breiterer und die Sanierung bestehender Radwege mehr Platz für den Fahrradverkehr geschaffen werden. Schutzstreifen anstelle von Fahrradwegen akzeptieren wir nur als Ausnahme. Radwege sollen zu jeder Jahreszeit frei und sicher befahrbar sein. Zwischen Bonn und den Nachbarkommunen wollen wir Radschnellwege einrichten. Wir fordern mehr sichere Abstellplätze und Radstationen im gesamten Stadtgebiet.

Autofahren in der Stadt – weniger ist mehr!

Keine Südtangente und kein Ennertaufstieg

Eine neue Autobahn durch Wohn- und Naturschutzgebiete, die mehr Luftverschmutzung verursacht, lehnen wir ab.

Ausbau der A565

Zur Beschleunigung des Verkehrsflusses wollen wir die A565 zwischen Bonn-Hardtberg und dem Kreuz Bonn-Nord in beiden Richtungen dreispurig ausbauen. Parallel zur A565 soll eine kreuzungsfreie Radverkehrsstraße vom Endenicher Ei über die Nordbrücke bis nach Beuel und in den Rhein-Sieg-Kreis führen.

Kreisverkehre

Stau verursachende Kreuzungen sollen nach Möglichkeit durch Kreisverkehre ersetzt werden. Dies reduziert auch den störenden Lärm beim Bremsen und Anfahren.

Kommunales Baustellenmanagement

Um während der Sanierungsmaßnahmen der Bonner Straßen und Brücken in den kommenden Jahren ein Verkehrschaos zu vermeiden, fordern wir ein auf die Planungen von Bund, Land und Kommune abgestimmtes Konzept.

Parkraummanagement und Parkgebühren

Wir tragen mögliche Erhöhungen von Parkgebühren unter der Voraussetzung mit, dass die Einnahmen in ÖPNV- und Fahrradinfrastruktur investiert werden. Bewohnerparkregelungen sollen den Parkdruck verringern und finanzielle Mehrbelastungen durch Parkgebühren in Grenzen halten.

Car-Sharing

Wir wollen, dass Car-Sharing in Bonn ausgebaut wird, und fordern von der Verwaltung, Gespräche mit entsprechenden Unternehmen zu führen. Car-Sharing-Autos sollen durch eine Befreiung von den Parkgebühren privilegiert werden.

Zu Fuß – gut und sicher unterwegs!

Konsequente Barrierefreiheit

Mehr Zebrastreifen und Bedarfsampeln ermöglichen das sichere Überqueren von Straßen. Fußgängerbrücken müssen barrierefrei, Bordsteine abgesenkt und möglichst ebenerdige Überwege geschaffen werden. Taktile Leitsysteme sollen Menschen mit Sehbehinderungen die Orientierung erleichtern.

Shared Spaces testen – gleichberechtigt unterwegs

Wir fordern, in Neubaugebieten und engen Ortskernen Shared Spaces zu testen. Dort sind alle – egal ob zu Fuß, mit dem Auto, dem Rad oder auf Skateboards unterwegs – gleichberechtigt auf einer Fläche. Gegenseitige Rücksichtnahme ersetzt starre Regeln.

Luftverschmutzung und Lärm vermeiden!

Abgase und Feinstaub reduzieren

Wir unterstützen den klimaneutralen Ausbau aller Verkehrsmittel und fordern Ladestationen im gesamten Stadtgebiet. Wir haben ein Pilotprojekt angestoßen, in dem Elektro-Lieferfahrzeuge Waren in der Nähe der Autobahnen entgegennehmen und dann leise und sauber in die Innenstadt liefern.

Lärmschutz verbessern

Wir fordern Lärmschutzwände und eine reduzierte Geschwindigkeit für alle Autobahnbereiche nahe bebautem Gebiet. Temporeduzierungen auch auf innerstädtischen Straßen können nachts zusätzlich den Lärm verringern. Wir setzen uns dafür ein, dass die DB Cargo Flüsterbremsen in ihre Güterzüge einbaut.